

PROTOKOLL Öffentlicher Teil

| | |
|------------|---|
| Datum: | 19.11.2019 |
| Beginn: | 19:00 Uhr |
| Ende: | 20:00 Uhr |
| Ort: | Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5 |
| Anwesende: | Frank Deichmann, Hardy Pöschk, Kerstin Rubenbauer, Steffen Eberst, Oliver Calov, Bodo Bredow, Peter Reiber, Dietmar Gutzeit, Eris Karin Lehmann-Menge, Marfin Sperling, Marco Weinowski |
| Gäste: | Frau Luckau (Protokollführerin) |

Frau Rubenbauer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 1 – Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses Ortsentwicklungskonzept

Herr Flieger schlägt als Vorsitzenden Herrn Deichmann vor, da er zu diesem Thema in der Vergangenheit oft Stellung bezogen hat und eine gewisse Leidenschaft vorweist.

Herr Pöschk bemängelt, dass er weder von einer Ablehnung des Mandates von Herrn Reiber, noch von einer Annahme von Herrn Deichmann, als Nachrücker von Herrn Irmer, informiert wurde.

Herr Calov bemängelt ebenfalls, dass er diese Meldung nicht erhalten habe. Selbst den Rücktritt von Herrn Irmer musste er allein über Facebook wahrnehmen.

Frau Wolf teilt mit, dass Herr Reiber auf das Mandat schriftlich verzichtet und Herr Deichmann es auch bereits schriftlich angenommen habe.

Frau Rubenbauer wird in der Verwaltung nachfragen, warum nicht an alle Gemeindevertreter schriftlich informiert wurden.

Auf Bitte von Herrn Calov stellt sich Herr Deichmann kurz vor.

Herr Eberst schließt sich Herrn Flieger an und schlägt auch Herrn Deichmann vor.

Abstimmung für Herrn Deichmann als Vorsitzenden des Ausschusses:

JA-Stimmen: 6

NEIN-Stimmen: /

Enthaltungen: /

Der Ausschuss wählt einstimmig Herrn Deichmann als Vorsitzenden.

Herr Deichmann nimmt die Wahl an und freut sich auf sein neues Aufgabengebiet in der Gemeinde. Er möchte ein gutes Verhältnis und gute Zusammenarbeit pflegen. Er wünscht sich so schnell wie möglich zu einem qualitativ hochwertigen Ortsentwicklungskonzept zu kommen.

Herr Deichmann erläutert seine bisherige Ausarbeitung zum OEK.

Die Arbeitsgrundlage, wonach auch die entsprechenden Stadtplanungsbüros arbeiten hat er vorliegen und wird er allen Mitgliedern zukommen lassen.

Er erklärt, INSEK – integriertes Stadtentwicklungskonzept, sind Analysen, eine Leitbildfestsetzung und Entwicklungsstrategien, die ein Stadtplanungsbüro nach einer entsprechenden Analyse des Ortes erstellt.

Es wäre gut, das bereits vorhandene Verkehrskonzept und Sportstättenentwicklungskonzept (in Arbeit) dafür mit bereitzustellen.

Die Dauer der Erstellung eines OEK beträgt ca. 15-18 Monate. Nach 3-4 Monaten kann man bereits mit ersten Analysen rechnen. Den größten Zeitraum nehmen Bürgerdialogforen, das Bilden von Expertenrunden, Workshops und die Bürgerbeteiligung in Anspruch.

Für ein Grundkonzept inkl. einer landesplanerischen Vertiefung (Bsp.) würden 25-35.000 € Kosten anfallen. Hinzu kommt die Einrichtung einer Online-Plattform für die Bürgerbeteiligung und deren Führung für 10-15.000 €.

Herr Deichmann fügt hinzu, dass das INSEK für den Erhalt von Fördermitteln Bedingung ist.

Herr Pöschk sagt, man solle auf alte Protokolle und Befragungen des Ausschusses für Ortsentwicklung, den es vor ein paar Jahren bereits gab, zurückgreifen.

Herr Dr. Weßlau fragt Herrn Deichmann, wie er sich die Auswahl der passenden Planungsfirma vorstellt.

Herr Deichmann erklärt, dass die Leistung ausgeschrieben werden muss.

Bei der Ausschreibung werden von uns Leistungskriterien festgelegt. Die Auswahl der Planungsbüros sollte man auf 3-4 begrenzen, schauen, dass der Sitz sich in der näheren Umgebung befindet und prüfen, ob Referenzen vorhanden sind. Er bittet darum, zügig im Ausschuss zusammenzukommen, um die Erstellung der Ausschreibung voranzutreiben.

Frau Rubenbauer sagt, man müsse im Ausschuss die Kriterien erarbeiten und festlegen. Wenn ein Planungsbüro beauftragt wird, begleiten wir es bei der Arbeit.

Herr Deichmann schlägt vor, dass alle Vorschläge und Vorstellungen in einer Arbeitsgruppe zusammengetragen werden.

Anschließend wird daraus das Leistungsverzeichnis festgelegt. Im Anschluss wird die Verwaltung beauftragt die Ausschreibung durchzuführen.

Herr Weßlau merkt an, dass eine Zeitabfolge festgelegt werden sollte.

Herr Calov möchte von Herrn Deichmann wissen, was seine persönliche Erwartungshaltung ist. Welchen Erkenntnisgewinn er aus dem Konzept ableiten möchte.

Herr Deichmann antwortet, dass das OEK nachhaltig eine Ortsentwicklung fundieren soll. Es soll für 10-15 Jahre in die Zukunft schauen. Das OEK soll eine Konzeption sein, die als Planungsgrundlage für alle anderen nachfolgenden Planungen bestehen bleibt. Viele Gemeinden und Städte haben bereits ein OEK oder arbeiten daran und wir würden ohne dieses Konzept in unserer Entwicklung abgehängt werden.

Herr Deichmann arbeitet zur nächsten Zusammenkunft einen Fahrplan aus.

Herr Flieger bringt die Idee an, dass ein paar Nachbargemeinden, die das Konzept bereits haben eingeladen werden könnten, um Ihre Erfahrung mit einzubringen.

Herr Calov möchte wissen, wer den Rahmen vorgibt.

Was sind die Leitplanken? Beraten wir darüber? Wie frei ist das Mandat der Stadtplaner? Wie kommen wir zu einem Ergebnis, mit dem alle zufrieden sind?

Herr Deichmann erklärt, dass die Stadtplaner erst einmal den ganzen Ort betrachten und Analysen erstellen. Daraus werden dann die schwerpunktmäßigen Arbeitsgruppen mit jeweils einem Experten gebildet. Wir arbeiten diesen Gruppen zu. Darauf folgt eine Bürgerbeteiligung.

Es wird weiterhin über die Bürgerbeteiligung diskutiert.

Bürgerbeteiligung ist Bedingung für das INSEK und den Erhalt von Fördermitteln, so Herr Deichmann.

Herr Sperling sagt, dass der Ausschuss vorerst Grundsatzfragen beantworten müsse. Wie viele Menschen wollen wir in diesem Ort haben? Wie viel verträgt der Ort? Wo stehen wir? Wie weit sind wir? Wie viel Platz haben wir? Was wollen wir sein?

Herr Deichmann erläutert, dass Herr Dr. Reibetanz (damals im Forsthaus INSEK vorgestellt) einen Leistungsbeschreibungstext für die Ausschreibung ausgearbeitet hat. Er lässt ihn allen Mitgliedern per Mail / RIS zukommen. Der erste Schritt ist eine Ausschreibung zu formulieren.

Es wird festgelegt, dass die nächste Ausschusssitzung am 12.12.2019 um 19:00 Uhr im Gemeindesaal (wenn nicht belegt) stattfindet. In dieser Sitzung soll über das Konzept für die Leistungsbeschreibung der Ausschreibung abgestimmt werden.

TOP 2 – Sonstiges

Herr Calov stellt Herrn Weinowski als sachkundigen Einwohner der AfD im Ausschuss vor.

Weiterhin teilt Herr Deichmann mit, dass Herr Reiber sachkundiger Einwohner der WIR! Fraktion in diesem Ausschuss ist.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:00 Uhr beendet. Es findet kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

Das Protokoll führte Frau Luckau.



Frank Deichmann
Ausschussvorsitzender



Franziska Luckau
Protokollantin